

MARLIES-HESSE-NACHWUCHSPREIS

Der Journalistinnenbund e.V. verleiht den
Förderpreis des Marlies-Hesse-Nachwuchspreises 2019
an die freie Journalistin

Ann Esswein

für die Reportage „Abdullahs Puppe“
erschienen am 19.12.2018 im SZ Magazin Familie

Mufid Alkhtib, in Damaskus ein erfolgreicher Arzt, sitzt in einem Flüchtlings-Wohnheim in Berlin Pankow und wartet.

Er wartet seit mehr als zwei Jahren darauf, dass er seine Familie nachholen darf. Die Wohnung verlässt er nur, um Deutsch zu lernen.

In einem Flüchtlingscamp im Libanon wartet seine Frau Raghda Abu Zamel mit den vier Kindern.

Sie wartet darauf, dass sie nachreisen dürfen. Das kann noch lange dauern. Solange muss die Mutter den Alltag der Familie allein organisieren. Dabei ist für den neunjährigen Abdullah eine im Müll gefundene Handpuppe aus Deutschland zum magischen Vaterersatz geworden. Er lässt sie nicht mehr los. Im Übrigen ist das Handy zum Medium geworden, das ohnmächtiges Warten für Minuten unterbricht.

Ann Esswein hat in sensibler Sprache die unterschiedlichen Realitäten einer von Auflösung bedrohten Familie nachgezeichnet. Dabei geht es nicht um ein spektakuläres Einzelschicksal, sondern um den tristen Alltag im Warte-Zustand der Lager, der Flüchtlingsunterkünfte. Und auch um die Auflösung vertrauter Rollenzuweisungen in dieser Extrem-Situation.

Die leise, aber eindringliche Reportage von Ann Esswein zeichnet die Jury des Journalistinnenbundes mit dem Förderpreis von Soroptimist International Köln-Römerturm aus.

Berlin, 29. Juni 2019

Rebecca Beerheide,
Vorsitzende des Journalistinnenbundes